

# Ausschreibung Fachtagung

## Quo vadis Soziale Arbeit an Grundschulen – Eine Idee breitet sich aus

**5. und 6. September 2012, Berlin**

Schulsozialarbeit an Gesamt-, Mittel-, Sekundar-, Ober-, Hauptschulen als ein integratives, sozialpädagogisches, lebensweltorientiertes Angebot für alle Schülerinnen und Schüler der jeweiligen Schule hat inzwischen eine mehr als 30-jährige Tradition. Nun rückt die Grundschule in den Fokus. In Städten wie Berlin, Frankfurt, München, Heidelberg, Düsseldorf, Dortmund und in anderen Regionen kann seit wenigen Jahren von breitem Ausbau gesprochen werden. Allerdings dominiert oft Wunschdenken, was diese Projekte und Personen sinnvoller Weise tun können und sollen. Vieles wird dabei einfach von der Sekundarstufe I übernommen, ohne die Bedingungen an der Grundschule wahrzunehmen.

Ein weiterer Schub bezüglich der Angebotserweiterung an Grundschulen ist durch die Finanzierung von Stellen der Schulsozialarbeit über Bundesmittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket entstanden. Damit einhergehen müsste auch die Stärkung und Weiterentwicklung der Fachlichkeit in diesem Aufgabenfeld. Hier bietet es sich gerade für Praktiker/-innen an, sich von guten Beispielen für die eigene Arbeit inspirieren zu lassen.

Eine gut strukturierte Aufbereitung beispielhafter Projekte und eine Diskussion um die Sinnhaftigkeit dieser Angebote sollen auf der Fachtagung die Fortentwicklung dieser Arbeitsansätze positiv beeinflussen und Anregungen zur standortübergreifenden Qualitätsentwicklung geben.

Diese Fachtagung findet nicht nur im geschlossenen Tagungsraum an der Evangelischen Hochschule Berlin statt. Nach dem Motto „Praxis lebt von guter Praxis“ führen wir Sie am zweiten Tag zu ausgesuchten Orten, die für besondere Profilelemente des Handlungsfeldes stehen.

## Programm

Mittwoch, 5. September 2012

- Ab 10:00 Uhr Ankommen der Teilnehmer/-innen, Anmeldung, Begrüßungscafé
- 12:00 Uhr **Begrüßung und Eröffnung der Fachtagung**
- 12:30 Uhr **Soziale Arbeit an Grundschule – Leistungsangebote und Besonderheiten**  
Prof. Dr. Karlheinz Thimm, Evangelische Hochschule Berlin
- 13:30 Uhr **Kulturprogramm**
- 14:00 Uhr **Themenbezogene Gesprächsrunden für Praktiker/-innen mit Praktiker/-innen**
- 15:00 Uhr Pause
- 16:00 Uhr **Parallel stattfindende Arbeitsgruppen**

### **Arbeitsgruppe 1: Soziale Arbeit an Grundschulen als Prävention „Flex SBS“**

*Vorstellung des Kooperationsprojekts zwischen Schule, Träger und Jugendamt für Kinder, deren Schullaufbahn gefährdet ist. Prävention und Intervention werden dabei verbunden. Nach einem theoretischen Input zum Projekt „Flex SBS“ mit Austauschmöglichkeiten wird es die Möglichkeit zur Fallbearbeitung geben.*

*Ulrike Barsch, Sozialarbeiterin an der Karlsgarten-Grundschule / Träger: tandem BQG*

### **Arbeitsgruppe 2: „Geschickte Kinder“ – Auszeit vom Regelunterricht**

*Ist die Auszeitgestaltung eine Aufgabe der Schulsozialarbeit? Was machen wir mit Kindern, die den Unterricht derart stören, dass sie nicht mehr daran teilnehmen können? In der AG werden das Konzept des Trainingsraums, die Idee, Funktion und Zielsetzung, die Umsetzung sowie die Kritik an der Methode in Form eines kurzen Vortrags vorgestellt. Die Teilnehmer/-innen werden sich zudem durch eine praktische Übung mit der Methode auseinandersetzen können. Ansonsten soll Zeit für einen Erfahrungsaustausch sein.*

*Bettina Leskien, Sozialarbeiterin an der Dreilinden-Grundschule / Träger: tandem BQG*

### **Arbeitsgruppe 3: Eltern als Zielgruppe Sozialer Arbeit an Grundschulen**

*Die Teilnehmer/-innen erhalten Informationen über unterschiedliche methodische Ansätze zur Zusammenarbeit mit Eltern an drei Kreuzberger Grundschulen. Im Anschluss wird gemeinsam oder in Kleingruppen an grundlegenden Fragen gearbeitet. Dies sind z.B.: Welche Kriterien gibt es für gelungene Zusammenarbeit mit Eltern an Grundschulen? Welche Beteiligungsmöglichkeiten an der Schulentwicklung lassen sich für und mit Eltern entwickeln?*

*Saskia Düsterdick, Charlotte-Salomon-GS*

*Aydin Bulut, Fichtelgebirge-GS*

*Tatjana Schulz, Paul-Dohrmann-Schule und Niederlausitz-GS / Träger: Pestalozzi-Fröbel-Haus*

### **Arbeitsgruppe 4: In der Schule und im Sozialraum: Zusammenarbeit im Einzelfall**

*Werden Kinder in der Schule auffällig oder scheint ihr Schulerfolg nicht gesichert, erfordert das eine gut abgestimmte und sensible Zusammenarbeit sowohl innerhalb der Schule als auch mit den Sozialarbeiter/-innen im Jugendamt und weiteren Fachkräften im Sozialraum. Diese Zusammenarbeit soll in der Arbeitsgruppe mehrperspektivisch präsentiert und diskutiert werden*

*Beate Lieb, Sozialarbeiterin an der Dunant-Grundschule / Träger: tandem BQG*

### **Arbeitsgruppe 5: Schulsozialarbeit und Schulentwicklung an Grundschulen**

*Ausgehend vom Ist-Stand und den Erfahrungen der Teilnehmer/-innen wird folgenden Fragen nachgegangen: Zu welchen Themen und mit welchen Kompetenzen kann bzw. sollte sich Schulsozialarbeit in Schulentwicklung einbringen? Wie kann die Mitwirkung an Schulentwicklungsprozessen erfolgen? Welche Chancen und Risiken sind mit der Beteiligung an Schulentwicklung verbunden?*

*Katrin Kantak und Roman Riedt, Landeskooperationsstelle Schule – Jugendhilfe Brandenburg*

### **Arbeitsgruppe 6: Anforderungsprofil an Professionelle in der Grundschule**

In der AG geht es um die Vorstellung des Berufsbildes und des Anforderungsprofils der Schulsozialarbeit, wie es der Kooperationsverbund Schulsozialarbeit erarbeitet hat. Diskutiert werden Fragen zur Modifizierung dieses Profils unter den besonderen Bedingungen der Arbeit an Grundschulen.

Jürgen Ludwig, AWO und Kooperationsverbund Schulsozialarbeit

### **Arbeitsgruppe 7: „Alle mit an Bord!“ – Sportbetonte Schulsozialarbeit für eine aktive Grundschule**

Vorgestellt wird das Konzept der sportbetonten Schulsozialarbeit mit dem Schwerpunkt „Soziale Trainingskurse“ mit Schulklassen und ein „Best-Practice“-Beispiel: „SchulWork“ an einer Grundschule. Danach werden kooperative Übungen zum Ausprobieren angeboten und wir diskutieren mit den Teilnehmenden Chancen und Grenzen von sportbetonten Angeboten.

Martina Lepp, Schulsozialarbeiterin an der Janusz-Korczak-Grundschule

Holger Grysczyk, Fachkoordination Schulsozialarbeit / Träger: Gesellschaft für Sport und Jugendsozialarbeit gGmbH

### **Arbeitsgruppe 8: Interkulturelle Moderation an Grundschulen**

Ideengeber und Praktiker/-innen berichten von dem Ursprung des Konzepts Interkulturelle Moderation. Eingeladen wird zur Diskussion auch darüber, warum sich dieses Modell nicht durchsetzen konnte, wie es allerdings als weiter wirkender Impuls dennoch in die Praxis Eingang fand. Gemeinsam gehen wir der Frage nach, welche Schlussfolgerungen daraus für eine interkulturelle Schulsozialarbeit gezogen werden können.

Ulrich Falke, Projektkoordinator / Träger: LebensWelt gGmbH

Faissal Bakir, Schulsozialarbeiter / Träger: LebensWelt gGmbH

Dafina Sejdijaj, Bezirksleiterin / Träger: LebensWelt gGmbH

17:45 Uhr Informationen zum 2. Tag

## **Donnerstag, 6. September 2012**

09:00 Uhr **Parallel stattfindende Projektbesuche in der Stadt**

### **Projektbesuch 1: „Gerne – gemeinsam – gut“: Kooperation von Lehrer/-innen und Schulsozialarbeiter/-innen**

Im breitgefächerten Handlungsfeld der Sozialarbeit an Grundschulen kommt der Zusammenarbeit mit den Lehrkräften eine besondere Bedeutung zu. An der Dunant-Grundschule ist diese Zusammenarbeit nach elf Jahren selbstverständlich und wird von allen Seiten positiv bewertet. Diese gute Zusammenarbeit stellen wir sowohl aus der Sozialarbeiter/-innen als auch aus der Lehrer/-innenperspektive dar, sammeln Gelingensbedingungen und mögliche Schwierigkeiten und kommen darüber gemeinsam ins Gespräch.

Beate Lieb, Sozialarbeiterin an der Dunant-Grundschule / Träger: tandem BQG

### **Projektbesuch 2: Soziales Lernen an Grundschulen**

Wir führen pro Schuljahr seit 2004 mit fünf bis sechs Klassen aus verschiedenen Jahrgängen 14-tägig eine Doppelstunde „Soziales Lernen“ zu Themen wie Klassenklima, Gefühle, Regeln durch. Wir laden die Tagungsteilnehmer/-innen ein, die mit den Kindern durchgeführten Übungen selbst zu erleben und im Hefter mit nach Hause zunehmen. In den Auswertungen zu den Übungen erläutern wir Ziele, angestrebte Wirkungen, mögliche Schwierigkeiten und Merkposten für die Durchführung.

Thomas Besser und Angelika Morbach, Sozialarbeiter/-innen an der Bäke-Grundschule / Träger: tandem BQG

### **Projektbesuch 3: Schülerstreitschlichtung**

Die Schülerstreitschlichtung ist, wenn sie gewollt, systematisch implementiert und begleitet wird, ein zentrales Element von Konfliktkultur an der Schule. Wir stellen unser Konzept vor (Qualifizierung, Ablaufstrukturen von Schlichtungsprozessen, Rolle der Erwachsenen ...) und diskutieren, welche Art von Konflikten von Peers geschlichtet werden können. Schließlich wollen wir uns über Gelingensbedingungen verständigen und dabei auch die innerschulische Akzeptanz als Zentralvariable thematisieren.

Aliye Er u.a., Eduard-Mörke-Grundschule / Träger: LebensWelt gGmbH

#### **Projektbesuch 4: Werkpädagogik als individuelle Förderung**

An den Standorten sind die Werkräume und Produkte der werkpädagogischen Arbeit mit Grundschüler/-innen zu erleben. Die Mitarbeiter/-innen berichten über ihre Arbeit mit Schülergruppen und in Klassenprojekten und stellen methodische Instrumente und Kontextbedingungen vor. Am Standort Mariannenplatz werden wir werkpädagogische Außenprojekte besichtigen (ein Klassenprojekt von circa 60 Grundschüler/-innen in einem Innenhof und eine „Dachboden-Imkerei“)

**Saskia Vogt** u. a. / Träger: Pestalozzi-Fröbel-Haus

#### **Projektbesuch 5: Partizipation in der Schule**

Folgende Themen unseres Partizipationskonzeptes werden vorgestellt: Kinderkonferenzen und Schüler/-innenparlament; Zukunftswerkstatt und Aushandlungsrunde – Wie wollen Kinder an der Nürtingen-Grundschule lernen?; Entwicklung und Implementierung von „Schulethos“ – Die Hausordnung von der Ideenentwicklung in den Kinderkonferenzen bis zum Film „Hausordnung – Wir wollen fair sein.“

**Boris Gukelberger** u. a., Sozialarbeiter an der Nürtingen-Grundschule / Träger: tandem BQG

#### **Projektbesuch 6: Integrierte Ganztagskonzepte im Zusammenspiel von Schule, Hort und Sozialarbeit**

Seit sieben Jahren ist die Neumark-Grundschule eine zweizügige gebundene Ganztagschule. Unsere Schulstation feierte kürzlich ihr zehnjähriges Bestehen. Wir werden Ihnen Einblicke in die Arbeit der Schulstation geben. Schwerpunkte werden dabei die Zusammenarbeit der verschiedenen Professionen, die Vernetzung innerhalb der Schule und die Vernetzung in den Sozialraum sein.

**Elke Metzentin** u. a., Sozialarbeiter/-innen an der Neumark-Grundschule / Träger: Pestalozzi-Fröbel-Haus

#### **Projektbesuch 7: Eltern als Partner**

Die Zusammenarbeit mit Eltern wird von den Kolleg/-innen der Schulstation und der Schulleiterin vorgestellt. Der Schwerpunkt liegt bei der Partizipation der Eltern, insbesondere der Elternforschungsgruppe, der Elternbeteiligung an der Schule, dem Elterncafé und Eltern-Kind-Projekten. Ummantelt werden unsere Aktivitäten von dem Gentrifizierungsthema im Kiez.

**Joanna Kalkowski, Aydin Bulut und Dorothea Mandera** / Träger: Pestalozzi-Fröbel-Haus

#### **Projektbesuch 8: Interkulturelle Arbeit an der Schule**

Unser Thema ist die Inklusion von neu zugezogenen Kindern aus Bulgarien, Rumänien und aus dem arabischen Sprachraum. Wie können Lehrer/-innen, Erzieher/-innen und Schulsozialarbeiter/-innen die schulische Teilhabe von benachteiligten Kindern fördern? Nach der Begrüßung im Elterncafé folgt eine Besichtigung der Schule und insbesondere der Räume der „Schülerinsel“ (Ort der Schulsozialarbeit und des Schülerclubs), um dann die interkulturelle Arbeit an der Schule zu präsentieren und diskutieren.

**Team der Rixdorfer Schülerinsel** (Herr Awward u. a.) / Träger: Lebenswelt gGmbH

#### **Projektbesuch 9: Umfeldkontakte von Grundschulen, u. a. Gestaltung des Übergangs von der Kita in die Grundschule**

Die Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten, um den Übergang in die Schule vorzubereiten und zu begleiten, sind ein genauso lohnendes Engagementfeld wie die Kooperation mit Freizeiteinrichtungen. Wir wollen unsere Öffnungsaktivitäten mit Partner/-innen vorstellen und mit unseren Gästen diskutieren, wer welchen Gewinn aus solchen organisierten Umfeldkontakten haben kann.

**Fanny Schmalenberger** u. a. / Träger: Nachbarschaftsheim Schöneberg

13:00 Uhr	Mittagspause
14:00 Uhr	<b>Ungewöhnliches, Überraschendes, Highlights, Bemerkenswertes</b> Je 2 Teilnehmende berichten aus der Praxis
14:45 Uhr	<b>Praktiker-Podium</b> Freud und Leid in der Sozialen Arbeit an Grundschulen
15:30 Uhr	<b>Die Zukunft der Schulsozialarbeit an Grundschulen aus der Sicht einer Großstadt</b> <b>Rüdiger Niemann</b> , Schulamt Frankfurt/Main
16:15 Uhr	<b>Zusammenfassung und Ausblick</b> <b>Dr. Thomas Pudelko</b> , Der Paritätische Gesamtverband

## Veranstaltungsort:

### Evangelische Hochschule Berlin (EHB)

Teltower Damm 118–122

14167 Berlin

### Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

S1 bis zum Bahnhof Zehlendorf, weiter mit den Bussen 285 (Richtung S+U Rathaus Steglitz) oder X10 (Richtung Teltow) bis zur Haltestelle Schweizerhofpark (oder 10 Minuten Fußweg (850m)).

## Termin:

Beginn: **5. September 2012, 12:00 Uhr**

Ende: **6. September 2012, 16:30 Uhr**

## Anmeldung:

Bitte melden Sie sich schriftlich **bis 15. August 2012** per Fax (030 – 24 63 6-140) mit beiliegendem Anmeldeformular oder E-Mail ([jsa-schule@paritaet.org](mailto:jsa-schule@paritaet.org)) an.

Bitte beachten Sie die Teilnahmebedingungen auf dem Anmeldebogen.

## Ansprechpartner für die Veranstaltung:

### Dr. Thomas Pudelko

Bundeskoordinator Jugendsozialarbeit,

Referent für Jugendsozialarbeit und Schule beim Paritätischen Gesamtverband

Tel.: 030 – 24 63 6-436

Fax: 030 – 24 63 6-140

E-Mail: [jsa-schule@paritaet.org](mailto:jsa-schule@paritaet.org)

[www.paritaet.org](http://www.paritaet.org)

### Prof. Dr. Karlheinz Thimm

Professur für Soziale Arbeit

Tel.: 030 – 845 82 289

E-Mail: [thimm@eh-berlin.de](mailto:thimm@eh-berlin.de)

<http://eh-berlin.de/hochschule/lehrende/hauptamtlich-lehrende-a-z/prof-dr-karlheinz-thimm.html>

[www.inib-berlin.de/inib/](http://www.inib-berlin.de/inib/)

## Tagungsgebühr:

### keine

(Reisekosten sowie Kosten für die Übernachtung vor Ort und Verpflegung sind von den Teilnehmer/-innen selber zu tragen – es wird ein preiswertes Catering vor Ort angeboten.)

**Die Veranstaltung richtet sich an Fachkräfte der Sozialen Arbeit an Grundschulen, Studierende der Sozialen Arbeit und Leitungskräfte der Freien Träger in diesem Handlungsfeld.**

Eine Veranstaltung  
des Bundeskoordinatorenteams Jugendsozialarbeit  
des Paritätischen Gesamtverbandes und  
der Evangelischen Hochschule Berlin

Gefördert aus Mitteln des BMFSFJ

